

Märchenhafter Park

Die RENAFAN AG hat mit ihrer Arbeit an der Zepernicker Straße in Buch begonnen

Neuer Glanz im LudwigPark.
Das RENAFAN-Team
freut sich auf die künftigen
Bewohner.



FOTOS: SPITZ/RENAFAN

Man kennt das aus Märchen: man nehme einen Zauberstab, tippe auf einen verdorrten Baum, es gibt ein »Kliing« und schon steht er in schönster Blüte. Aus einer Hütte wird ein Palast, aus einem hässlichen Entlein ein stolzer Schwan und so weiter. In diese Welt könnte sich versetzt fühlen, wer derzeit dem LudwigPark an der Zepernicker Straße in Buch einen Besuch abstattet. Eben noch führten die denkmalgeschützten Häuser des Baumeisters Ludwig Hoffmann eine halb vergessene, etwas unterbelichtete, verschlafen-bröckelnde Randexistenz. Und schon – das »Kliing« hängt noch in der Luft – ist bereits ein Teil des ca. 1 000 m² großen Areals, das die COMBAG AG vor zwei Jahren vom Berliner Liegenschaftsfonds kaufte, wie durch Zauberhand verschönt worden.

In drei frisch sanierten Gebäude hat die Renafan AG ihre Arbeit begonnen. Sie eröffnete hier ein Pflegeheim mit 104 Plätzen, darunter 16 Kurzzeitpflegeplätze. Außerdem gibt es eine Tagesstätte für 20 Bewohner und drei betreute Wohngemeinschaften insbesondere für Demenzkranke. Das Pflege- und Betreuungsunternehmen nennt seine Projekte in Buch »ServiceLeben Ludwigpark« und will damit schon im Titel etwas von seiner Philosophie vermitteln. »Wir versuchen, alle Wünsche unserer Bewohner zu erfüllen«, sagt der Leiter der Renafan-Einrichtung Steffen Hoch einen märchenhaft schönen Satz. »Ein- bis Zweibettzimmer mit Bad stehen zur Verfügung,

Natürlich können die Räume mit eigenem Mobiliar bestückt werden«, erklärt er. Der Bucher weist auf unterschiedliche Service-Angebote hin, wie ein umfangreiches Betreuungs-, Beschäftigungs- und Freizeitangebot, Beratungs- und Begleitmöglichkeiten durch Sozialarbeiter, Wäschedienst, Therapieangebote, Kabel- und Telefonanschluss oder eine Cafeteria, in der auf Wunsch gefrühstückt oder Mittag gegessen werden kann. »Bei uns gibt es keine vorgeschriebenen Essenzeiten. Jeder Bewohner lebt hier ein selbstbestimmtes Leben. Auch ein Gruppenwecken um 6 Uhr findet nicht statt. Über seinen Lebensrhythmus entscheidet jeder für sich und wir nehmen die Wünsche entgegen.«

Die Cafeteria ist ein Schmuckstück geworden. Der gläserne Bau ist das »Verbindungsstück« der drei Häuser. Der helle, freundliche Ort erlaubt einen herrlichen Blick in das Grün des kleinen Wäldchens vorm Haus – oder zur anderen Seite Richtung Innenhof mit einem künftig sprudelnden Springbrunnen. Vielleicht sitzen die Gäste aber auch lieber am großen Aquarium – ein unabdingbarer Glücksbringer in jedem RENAFAN-Haus –, in dem sich in Kürze Malawi-Buntbarsche tummeln werden.

Die Kosten der Pflegeheim-Plätze sind moderat. Für ein Einzelzimmer zahlt ein Be-

wohner mit der Pflegestufe 1 einen Eigenanteil von ca. 1 400 Euro. »Wir beraten gern über finanzielle Hilfen. Das Sozialamt wird, falls nötig, Kosten mit übernehmen«, weiß Steffen Hoch.

Mitte April waren die ersten zwei Bewohnerinnen ins neue Heim gezogen. Langsam wird es wohnlich in den Häusern. Zwar riecht es noch ein wenig nach frischer Farbe. Aber



die von den Decken der langen Flure hängenden Kronleuchter verbreiten bereits eine gediegene Atmosphäre. Auf den Etagen finden sich immer wieder Möglichkeiten zum Ausruhen und Verweilen – auch im richtigen Ohrensessel. Gemeinschaftsräume können in Besitz genommen werden. Ein engagiertes und zugewandtes Team freut sich auf die Arbeit in Buch. Wer will, kann vorbeischaun und sich ein eigenes Bild machen. Auch ein Probewohnen ist jederzeit möglich (Infos: Tel. 2 97 73 00). Nicht nur RENAFAN beginnt mit seiner Arbeit. Auch der Humanistische Verband eröffnet in den nächsten Wochen ein Hospiz auf dem Gelände. Die ersten Vermietungen der Wohnhäuser sollen im August beginnen. Im kommenden Jahr werden Kita und Restaurant eröffnen. Wegen der großen Nachfrage nach betreuten Wohnformen gebe es derzeit Überlegungen, ein derartiges Angebot umzusetzen, informierte Projektentwickler Andreas Dahlke.

Kristiane Spitz